

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 66 (1998)
Heft: 4

Rubrik: TFB aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TFB aktuell

Aus unserem Jahresbericht (1): Frühfester Beton für Bushaltestellen

Beläge von Bushaltestellen sind – insbesondere in Städten und deren Agglomerationen – ausserordentlich hohen Belastungen ausgesetzt. Die Schub- und Druckbelastungen durch die Busse wirken jeweils fast zentimetergenau an den gleichen Stellen auf den Belag ein. Diesen hohen Belastungen genügt erfahrungsgemäss nur ein Betonbelag.

Der Wechsel von der bituminösen oder gepflästerten zur betonierten Verkehrsfläche darf den Betrieb des öffentlichen Verkehrs so wenig wie möglich beeinträchtigen. Das bedingt einerseits einen günstigsten Zeitpunkt für die Sperrung (z. B. Wochenende) und andererseits besondere betontechnologische Massnahmen zur Verkürzung der Erhärtungszeit des Betons. In der Stadt Zürich mussten 1997 mehrere Bushaltestellen an verkehrstechnisch heiklen Orten erneuert werden. Für die Erhärtungszeit des Betons standen nur 24 bis 36 Stunden zu Verfügung. In Zusammenarbeit mit der TFB wurden Rezepturen für frühfeste Betone entwickelt, welche die gestellten Anforderungen – 70 % der Endfestigkeit bei Verkehrsfreigabe und $\geq 5,5 \text{ N/mm}^2$ Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen – problemlos zu erfüllen vermochten.

Ein Beispiel:

● Beton	B 45/35 FT
● Zementgehalt	$\geq 350 \text{ kg/m}^3$
● Wasserzementwert	max. 0,41
● Luftporenbildner	ca. 0,3–0,5 % der Zementmasse
● Hochleistungsverflüssiger	1,2–1,5 % der Zementmasse

Der Beton wurde jeweils mit Fahr-mischern angeliefert, eingebracht sowie mit Flaschen- und Balkenvibratoren verdichtet. Anschliessend wurde die Oberfläche mit einem Besenstrich strukturiert und sofort sorgfältig durch Thermomatten geschützt.



Neue Bushaltestelle in Stetten AG.

Foto: Rolf Werner, TFB

Neue deutsche Rechtschreibung für alle

An der neuen deutschen Rechtschreibung kommt niemand vorbei – auch Sie nicht! Dr. Kurt Hermann, der Redaktor des «Cementbulletins», erleichtert Ihnen den Einstieg. Zur Auswahl stehen ein Seminar und ein Intensivkurs in Wildegg:

- Seminar Nr. 974794, 18.5.1998
8.45 bis 12.30 und 13.50 bis 18.00 Uhr
Kosten: Fr. 120.–
(ohne Mittagessen)
- Intensivkurs Nr. 974795, 8.6.1998
16.30 bis 20.15 Uhr
Kosten: Fr. 65.–

☛ Individuelle Kursdaten und Kursorte zur Einführung in die neue deutsche Rechtschreibung für Firmen, Vereine oder Gruppen auf Anfrage!

Auskünfte und Anmeldungen:
TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg,
Tel. 062 887 73 73, Fax 062 893 16 27,
E-Mail tfb@box.echo.ch

Grosse Beachtung wurde den Fugenfräsarbeiten geschenkt, die früher und schneller als üblich erfolgen mussten. Wegen der anfänglich hohen Eigenfeuchte des Betons wurden die Fugendichtungsarbeiten in der Regel einige Wochen später in den verkehrsfreien Nachtstunden ausgeführt.

Rolf Werner, TFB